



- 1 Vorwort
- 2 Die Weihnachtsbrücke
- 2 Gott gibt neue Namen
- 3 Chanukka
- 3 Nebel und Sonne
- 4 Ehrfurcht / Segen
- 4 Lebensübergabegebet
- 5 ErMUTigung
- 6 Gebetsanliegen / Geburtstage

Lieber Leser!

Die Sonne geht auf und die Sonne geht unter.
In dieser kurzen Zeit lebst du.
Du musst dich entscheiden, in der kurzen Zeit
auf Erden, wo du die Ewigkeit verbringen
wirst.
Lass es nicht Abend werden bevor du mit Gott
Beziehung geschlossen hast.

Er liebt dich und wartet auf dich.
Meine „Kinder“ hören meine Stimme, sagt
Jesus. Vielleicht hörst (spürst) auch du gerade
jetzt dieses: „Komm!“
„Ich (Jesus) bin traurig und weine Tränen über
jeden der mein Angebot nicht annimmt.
Nur ICH (Jesus) habe Worte des Lebens, wa-
rum suchst du woanders?“
Zu Weihnachten, in der Krippe in Betlehem,
begannt Gottes Liebe zu dir sichtbar zu wer-
den.

Lass Jesus in dir leben - lass es Weihnachten
in deinem Herzen werden – öffne ihm deine
Herzenstür.

Ich habe alles getan, sagt Jesus, alles für dich
vollbracht, jetzt liegt es an dir. Warte nicht
auf Morgen. Du hast nichts zu verlieren, du
kannst nur gewinnen.

Sei ein Gewinner – Lebe als Gewinner.

Martin Doblhammer

Lade Jesus mit dem Lebensgebet auf Seite 4 in dein Leben ein!
Wenn du Fragen hast, ruf an. Telefonnummern findest du auf der letzten
Seite unter „Kontakt.“



„Jesus, der Weg aus dem Tod ins Leben.“

Bild: Susanna Hörschläger

Weihnachten

Gott schlägt die Brücke zu den Menschen

„Du hast einen schönen Beruf“, sagte das Kind zum alten Brückenbauer, „es muss sehr schwer sein, Brücken zu bauen.“

„Wenn man es gelernt hat, ist es leicht“, sagte der alte Brückenbauer, „es ist leicht Brücken aus Beton und Stahl zu bauen. Die anderen Brücken sind viel schwieriger“, sagte er, „die baue ich in meinen Träumen.“

„Welche anderen Brücken?“ fragte das Kind. Der alte Brückenbauer sah das Kind nachdenklich an. Er wusste nicht, ob das Kind es verstehen würde.

Dann sagte er: „Ich möchte eine Brücke bauen - von der Gegenwart in die Zukunft. Ich möchte eine Brücke bauen von einem zum anderen Menschen, von der Dunkelheit in das Licht, von der Traurigkeit zur Freude.

Ich möchte eine Brücke bauen von der Zeit in die Ewigkeit, über alle Vergänglichkeit hinweg. Das wäre herrlich, wenn ich solche Brücken für alle Menschen bauen könnte, aber das ist nur ein Traum.“

Das Kind hatte aufmerksam zugehört. Es hatte nicht alles verstanden. Doch spürte es, dass der alte Brückenbauer traurig war.

Weil es ihm eine Freude machen wollte, sagte das Kind: „Ich schenke dir meine Brücke.“

Und das Kind malte für den Brückenbauer einen bunten Regenbogen.

(Quelle unbekannt)



Mir hat diese kleine Geschichte sehr gut gefallen und ich finde, sie gibt auch ein Stück weit den Sinn von Weihnachten wieder.

Durch die Geburt von Jesus unserem Erlöser wurde die Brücke vom Himmel zum sündigen Menschen geschlagen. Jesus sagt in *Joh. 14,6 (Luther)*: „*Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.*“

Zeinlinger Gertrud

Gott gibt neue Namen

Aus Simon wurde Petrus

Aus Saulus wurde Paulus

Aus Jakob wurde Israel

In 1. Mose 32, 25-29 (Luther) steht geschrieben:

*„Da rang einer mit ihm, bis die Morgenröte anbrach. Und als er sah, dass er ihn nicht übermochte, rührte er an das Gelenk seiner Hüfte, und das Gelenk der Hüfte Jakobs wurde über dem Ringen mit ihm verrenkt. Und er sprach: Lass mich gehen, denn die Morgenröte bricht an. Aber Jakob antwortete: Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. Er sprach: Wie heißt du? Er antwortete: Jakob. Er sprach: **Du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast gewonnen.**“*

Und aus Jakob kam das Volk Israel hervor.

„Und er sprach weiter: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs.“ (2.Mose 3,6 Luther)

In Apg 13,23 (Luther) steht geschrieben:

„Aus dessen Geschlecht hat Gott, wie er verheißen hat, JESUS kommen lassen als Heiland für das Volk Israel.“

Maria Halmdienst

Chanukka

So heißt das Lichterfest oder Weihefest, das in Israel meistens im Dezember gefeiert wird. Es hat übrigens nichts mit Weihnachten zu tun, sondern man gedenkt an die Wiedereinweihung des Tempels im Jahr 165 v.Chr. durch Judas Makkabäus. Der Tempel wurde zuvor durch König Antiochus Epiphanes entweiht.

Das Lichterfest erinnert auch an das Wunder, das im zurückeroberten Tempel geschah: Nachdem der Tempel gereinigt und neu geweiht worden war, reichte der Vorrat an Öl nur noch für einen Tag. Aber die Flammen auf der Menora erloschen nicht und im Ölkrug war für acht Tage lang Öl vorrätig, bis neues geheiligtes Öl bereitet werden konnte.



Seitdem feiert Israel Jahr für Jahr dieses Fest und gedenkt dieses Wunders. Es ist vor allem ein Familienfest, wo jeden Abend eine weitere Kerze angezündet wird, bis alle Kerzen leuchten. Man beschenkt sich auch gegenseitig.

Auch zur Zeit Jesu wurde dieses Fest gefeiert, die Bibel berichtet davon in *Johannes 10, 22 (Luther)*: „Es war damals das Fest der Tempelweihe in Jerusalem und es war Winter.“

Das Lichterfest soll auch uns daran erinnern, dass für Gott nichts unmöglich ist!

Christine Klinger

Nebel/Sonne



Es ist trüb, nass, kalt, man sieht nur schemenhaft und viele werden depressiv – Nebel liegt über dem Land.

Kommt man aus dem Nebel heraus, dann strahlt die Sonne, es ist hell, warm und die Stimmung steigt. Die Sonne kann aber durch die Nebeldecke nicht durchdringen, weil keine Bewegung in der Luft ist.

Viele Menschen in unserem Land sitzen auch in einer „Nebeldecke des Unglaubens“ und erst wenn der Heilige Geist in ihr Leben weht, dann wird es hell und sie können dann klar sehen.

Wie herrlich ist es, wenn sich nach trübigen Tagen der Nebel lichtet und der Sonne Platz macht. So ist es auch bei einem Menschen, der erkennt, dass er Jesus Christus als seinen Erlöser braucht, von seinem alten Leben umkehrt und ein Kind Gottes wird.

Gerade in der heutigen schwierigen Zeit ist es wichtig, für unsere Mitmenschen zu beten, dass sie zu Gott finden, damit es in ihrem Leben hell werden kann.

Jesus sagt: „*Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.*“ (Johannes 8,12 Elberf.)

Christine Klinger

Ehrfurcht und Segen

Am Gang der Internen Abteilung des KH Freistadt habe ich einen Aushang mit folgenden Zeilen gelesen:

Segen eines alten Menschen

Gesegnet seien,
die verstehen, dass meine Füße langsam geworden sind und dass meine Hände zittern.

Gesegnet seien,
die daran denken, dass meine Ohren schwer hören und ich nicht alles gleich verstehe.

Gesegnet seien,
die wissen, dass meine Augen nicht mehr gut sehen.

Gesegnet seien,
die nicht schimpfen, wenn ich etwas fallen lasse und die mir helfen meine Sachen zu finden.

Gesegnet seien,
die mich anlachen und mit mir plaudern.

Gesegnet seien,
die Rücksicht nehmen auf meine Beschwerden und die meine Schmerzen lindern.

Gesegnet seien,
die mich fühlen lassen, dass ich geliebt werde und die zärtlich mit mir umgehen.

Gesegnet seien,
die bei mir bleiben, wenn ich den Weg in die Ewigkeit gehe.

Gesegnet seien alle,
die gut zu mir sind. Die lassen mich an den guten Gott denken und ich werde sie bestimmt nicht vergessen, wenn ich einmal bei ihm sein werde.

(Verfasser unbekannt)

3.Mose 19,32 (HfA) „Steht in Gegenwart alter Menschen auf und begegnet ihnen mit Ehrfurcht vor mir, dem Herrn eurem Gott!“

Zeinlinger Gertrud

Lebensgebet:

Ich danke Dir Herr Jesus, dass Du da bist und mich hörst. Du liebst mich, obwohl Du mich durch und durch kennst. Vergib mir bitte, dass ich mein Leben ohne Dich schaffen wollte. Vergib mir bitte alles, was mich von Dir trennt. Vergib mir jetzt alle Sünden.

Du bist am Kreuz, stellvertretend für mich, gestorben und ich nehme die Vergeltung all meiner Schuld an. Ich übergebe dir mein Leben und vertraue mich mit allem was ich bin und habe Dir an.

Mit dir gestorben und mit dir auferstanden - somit bin ich von neuem geboren. Du Herr lebst in mir, ich gehöre dir.

Danke Gott, dass ich ab jetzt dein Kind bin. Forme und führe mich nach Deinem guten Willen.

Danke, dass alles was du vollbracht und vorbereitet hast für mich jetzt gilt. Danke, dass du mich nie verlässt und ich immer mit Dir und Deiner Hilfe rechnen kann.
Amen.

ErMUTigung

Begegnungen – GESCHENKE des HIMMELS, die unsere Herzen bewegen

WUNDERvolle, überraschende Begegnungen und Freundschaften sind durch meine ehrenamtliche Tätigkeit entstanden und haben eindrückliche Spuren in meinem Leben/meinem Herzen hinterlassen. Alena gehört auch dazu. Einige Jahre hatten wir keinen Kontakt und so staunte ich über die Nachricht... im September hatte sie gerade erst geheiratet! Welch FREUDEN-FREUDE ☺ (= sich mit jemandem mitfreuen) und inzwischen ist sie Fachsozialbetreuerin in der Altenarbeit.

Heut, wo ich das zu Papier bringe, ist ein reichlich gesegneter Tag: „Schön, dass es dich gibt!“ soll die Freude zum Nächsten ausdrücken und verschönert nun die Heckscheibe meines „neuen“ Autos. Die Freude darüber darf ich mit Alena teilen.



Die tiefgründigere Botschaft auf dem Auto ist bereits durch die Parkuhr bekannt und möchte MUT machen – gerade dann, wenn eine überraschende, ungeplante Schwangerschaft eine große Herausforderung mit sich bringt und Ängste oder Zweifel die Freude am Wunder Leben „vernebeln“. Nebel lässt das Licht nicht durchdringen, und hindert den Blick auf das Schöne, das dahinter verborgen ist. Auch heute bedeckte mitunter starker Nebel die Sicht und die geplante Wanderung im Aisttal erschien Alena und mir nicht sehr einladend, da wir „sonnenhungrig“ waren und hörten, dass in höheren Lagen die Sonne scheint. Darum änderten wir unseren Plan – letztendlich landeten wir dann in Kirchschlag und bewunderten den himmlischen Ausblick und das Nebelmeer unter uns.



Dieses eindrückliche Bild spiegelt für mich wider, dass GOTT – trotz „Nebel“, mancher Stürme, Widrigkeiten und Krisen – eine klare Sicht auf unser aller Leben hat und uns nicht in die Irre gehen lässt. Denn wenn wir uns nach IHM ausstrecken, sind wir sicher und **geborgen in SEINEN liebenden Händen!**

Das nun bevorstehende Weihnachtsfest um der Feierlichkeiten rund um die Geburt von Jesus rückt das wohl größte Wunder auf Erden – die Entstehung und Geburt neuen Lebens – in den Mittelpunkt. JESUS, der lang ersehnte Retter ist geboren. ER ist es, der uns das größte Geschenk machen möchte. Die Begegnung mit IHM hat mein Herz am meisten bewegt und verändert. Halten wir nicht die Ohren steif, sondern unsere Herzen offen – für IHN, der uns den Weg weist, die Wahrheit aufzeigt und ewiges LEBEN schenkt!

Karin Lamplmair

*Geh an die Krippe
und lass das Wunder in dich ein,
dass all deine Hoffnungen
noch lange nicht ausgeträumt sind.*



Gebetsanliegen

- Für Heilung der Corona-Kranken, besonders in unserem unmittelbaren Umfeld.
- Für unsere Familien mit Kindern, dass sie gut mit dem Heimunterricht und anderen erschwerten Bedingungen zurecht kommen.
- Dass Weihnachten trotz aller Umstände ein Fest der Freude werden kann und Familien das Fest gemeinsam feiern können.
- Dass der Herr uns, unsere Familien und unsere Gemeinde in dieser Zeit ganz besonders mit Frieden und Liebe füreinander segnet.
- Dass besonders einsame und benachteiligte Menschen Gottes Liebe erleben können.

Wenn du ein wichtiges Gebetsanliegen hast, melde dich bei jemandem in der Gemeinde oder rufe einfach eine gläubige Person deines Vertrauens an.

„Denn der HERR ist unser Richter, der HERR ist unser Meister, der HERR ist unser König: der hilft uns!“

(Jes. 33,22 Luther)

Danke für ...

- Unsere neue und sehr ansprechende Homepage, möge sie vielen zum Segen werden
- Alle die mit ihrem Dienst in der Gemeinde Gott ehren und sein Reich bauen
- Gelegenheiten in der Weihnachtszeit, um mit Menschen über die Bedeutung von Weihnachten zu reden
- Danke Herr Jesus, dass du Mensch geworden bist - nicht um zu richten sondern um zu erretten

Bibelzitate mit freundlicher Genehmigung der Verlage:

- Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
- Gute Nachricht Bibel, rev. Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
- Hoffnung für alle® Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®, hrsg. von Fontis
- Rev. Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten
- Version NGÜ 2011, © Genfer Bibelgesellschaft

Geburtstage Dezember

Helga Steininger	04.12.
Maria Halmdienst	08.12.
Christine Schwaiger	10.12.
Thomas Tauber	13.12.
Sieglinde Punzenberger	15.12.
Robin Fischerlehner	16.12.
Norbert Zehethofer	23.12.
Adolf Schmid	25.12.
Rahel Keplinger	26.12.
David Steinger	30.12.

Wir wünschen Euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

„Aber ich will mich freuen des Herrn und fröhlich sein in Gott, meinem Heil.“

(Habakuk 3,18 Luther)

Termine im Dezember

Zur Zeit gibt es aus gegebenem Anlass keine Terminliste für Dezember. Wir hoffen aber, ab 13.12. wieder Gottesdienste in der Gushalle feiern zu können. Auf unserer [Homepage](#) findest du jeweils aktuelle Informationen dazu und auch zu anderen Veranstaltungen!

Kontakt:

Web: www.christen-gallneukirchen.at
E-mail: info@christen-gallneukirchen.at

Gemeindeleitung:

- Franz Tauber (07235 62160)
- Martin Doblhammer (0664 5115989)

Bankverbindung:

„Christen-Gemeinde in Gallneukirchen“
IBAN: AT32 3411 1000 0006 3545
BIC: RZOOAT2L111

Impressum:

Hilfsverein zur Erhaltung und Förderung der Christen - Gemeinde in Gallneukirchen
Postanschrift: Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen
ZVR-Zahl: 224718319